

Vor allem war dabei die Erkenntnis wichtig, daß auch bei einem umfassenden Einsatz von Computern letztlich der Mensch das Entscheidende ist und bleibt. Die Rolle der Kader, der Spezialisten, ja des gesamten Kollektivs wächst zusehends. Sie müssen die exakten Ausgangsdaten schaffen, die Bonituren durchführen, die Symptome von Pflanzenkrankheiten frühzeitig erkennen. Nur dann kann mit dem Computer der niveauvolle Dialog geführt werden, der zu höheren Erträgen und effektiverem Wirtschaften führt.

Eine große Bewährungsprobe nach dem XIII. Bauernkongreß der DDR bildet für die LPG und VEG der Pflanzenproduktion, für jede Kooperation und für jedes Dorf die verlustarme Bergung der Ernte. Die politische und organisatorische Vorbereitung und Beherrschung dieser wichtigen Arbeitsetappe bis hin zur Wiederbestellung sind fest in die weitere Auswertung des Kongresses und das Studium der Beschlüsse der 4. Tagung des Zentralkomitees eingebunden.

Die Futterernte initiativreich gemeistert

Die Generalprobe dafür haben die Pflanzenproduzenten gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern mit der Bergung des ersten Futterschnittes von den über 70 000 Hektar vorwiegend Niedermoorwiesen und etwa 40 000 Hektar Feldfutterflächen erfolgreich bestanden. Die im Vorfeld des Kongresses von der Kooperation Malchin entwickelte Initiative „Energiekonzentration 500“, die auf einen Energiegehalt von mindestens 500 energetischen Futtereinheiten je Kilogramm Trockensubstanz in der Anwekksilage vom Grasland orientiert, hat dabei viele Kollektive zu einem neuen, schöpferischen Herangehen veranlaßt. So wie durch die Genossenschaftsbauern der LPG (P) Altwigshägen, Kreis Ueckermünde, wurde im ganzen Bezirk durch eine zügige Mahd und effektive Ernteverfahren gezielt Einfluß auf die Gewinnung von Qualitätsfutter genommen. Die Erfahrungen des Demminer Seminars zur weiteren Intensivierung der Futterwirtschaft in Verwirklichung unserer Getreidestrategie wurden dafür klug genutzt. Über 400 Kooperationsvorsitzende, Futterökonomien und Spezialisten hatten hier ihre Erfahrungen ausgetauscht und sich mit den neuesten wissenschaftlich-technischen Erkenntnissen vertraut gemacht.

Um in der Futterwirtschaft noch dynamischer voranzukommen und im Leistungsvergleich der Bezirke der Republik noch besser zu bestehen, orientierte das Sekretariat der Bezirksleitung die Grundorganisationen, die Genossen in den Vorständen und Leitungen darauf, sich in bewährter Weise mit der Jugend und ihrem kämpferischen Elan zu verbünden. In Auswertung des Bauernkongresses übernahm der sozialistische Jugendverband auf der Sitzung des Bezirkstages mit der FDJ-Initiative „Futterökonomie“ ein neues, anspruchsvolles Bezirksjugendobjekt. 14 000 Jugendfreunde aus der sozialistischen Landwirtschaft stellen sich der Herausforderung, mit ihrer Arbeit maßgeblich den gesamten Komplex von Futterproduktion, Futtereinsatz und Futterverwertung mit einem jährlichen Gesamtwert von 1,5 bis 1,6 Milliarden Mark zu intensivieren.

Halmfruchternte politisch vorbereitet

Entsprechend dem Beschluß des Sekretariats des Zentralkomitees „Zur Vorbereitung und Durchführung der Getreide- und Hackfruchternte sowie der Herbstarbeiten 1987“ hat das Sekretariat der Bezirksleitung alles Erforderliche eingeleitet, um eine rasche und verlustarme Halmfruchternte zu sichern. Die Partei- und Arbeitskollektive wurden gründlich mit Anliegen und Anforderungen dieses wichtigen Arbeitsabschnittes vertraut gemacht. Nach 3 erfolgreichen Jahren mit jeweils mehr als 1,1 Millionen Ton-